

Bildungskita

Das duale Bildungskonzept elmar



Die Kita Äntenäscht arbeitet seit dem Jahr 2014 nach den Vorlagen des **dualen Bildungskonzepts elmar** und ist demnach eine **Bildungskita**.

Folgende Beweggründe, Anliegen und Ansprüche haben unsere Kita veranlasst, nach **elmar** zu arbeiten:

- Wir hegen den Anspruch, den Kindern *Bildung* gezielt und reflektiert anzubieten bzw. zu bieten.
- Wir wollen den Kindern reichlich Bewegung ermöglichen.
- Wir wollen den Kindern und deren Wissensbegierde (Wissensdrang) gerecht werden.
- „Spielend leben lernen“ → Wir wollen unseren Leitsatz bzw. Leitslogan bewusst und bewegt umsetzen.
- Wir wollen den Eltern mit dem dualen Bildungskonzept eine qualitativ hochstehende, auf Bildung und Bewegung basierende Betreuung für ihr Kind bieten.

elmar steht nicht für den berühmten Elefanten Elmar im Bilderbuch, sondern ist eine Abkürzung für das Wort „elementar“. Dieses Bildungskonzept wurde für den Elementarbereich, d.h. für Kinder bis ca. 6 Jahre, entwickelt. Dual bedeutet „zwei“ - das duale Bildungskonzept **elmar** setzt auf zwei gleichberechtigte Bildungsbereiche in der Kita:

- Aktives Lernen in sehr bewegt durchgeführten Gruppenangeboten (GA) zum Thema des aktuellen Bildungsprojektes der verschiedenen Gruppen:
 - Das GA ist für die Kinder in der Kita freiwillig, angehende Kindergartenkinder sollen an den Sequenzen teilnehmen.
 - Das GA ist methodisch (Art und Weise der Wissensvermittlung) an die Kindergruppe angepasst.
 - Das GA basiert auf 2/3 Bewegung, vermeidet deshalb langes Stillsitzen und langes Zuhören.
 - Das GA regt die Sinnes- und die Sprachentwicklung an.
 - Das GA unterstützt die Sozialkompetenz.
 - Das GA ermöglicht Erfahrungen und Erwerb von Wissen.
 - Das GA dauert je nach Alter der Kinder zwischen 10 und max. 40 min pro Tag und ermöglicht eine schrittweise Vertiefung in das laufende Bildungsprojekt.
 - Ein Bildungsprojekt dauert in der Regel 8 – 12 Wochen und wird mehrmals pro Jahr angeboten. *Die Bildungsprojekte richten sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder.*

„Geführte Aktivitäten mit der ganzen Kindergruppe bzw. Gruppenangebote zum aktuellen Bildungsprojekt tragen optimal zur Bildung der Kinder bei. Die

Kinder erleben sich als Teil einer Gemeinschaft, lernen mit Freude und Spass über ihre Sinne und mit viel Bewegung Neues aus der Natur, unserer Kultur, ihrem Lebensumfeld. Sie üben und vertiefen dabei die Kommunikations-, Wahrnehmungs- und Konfliktfähigkeit, erweitern ihre Bewegungsmöglichkeiten, das Selbstvertrauen, ihr Einfühlungsvermögen und vieles mehr. Sie entwickeln dabei Selbst-, Sozial-, Sach- und Methodenkompetenz und erlangen so die Grundlagen, auf denen das spätere Lernen aufgebaut wird.“

(Einleitung Themenordner, Claudia Bryner)

- **Individuelle Bildungsangebote (IB) bzw. Entwicklungsbegleitung des einzelnen Kindes (selbstgesteuerte Lernprozesse, eigenständiges Lernen und Forschen)**
 - IB unterstützen die Lernprozesse von einzelnen Kindern und Kleingruppen aktiv.
 - IB basieren auf der genauen Beobachtung der Kinder.
 - IB unterstützen aktuelle Handlungsmuster der Kinder.
 - IB sind auf verschiedene Arten umsetzbar:
 - als herausfordernde, wechselnde Freispielangebote
 - in Form von „Werkstattposten“
 - mit dem Spielkistenkonzept
 - mit Bildungs- und Lerngeschichten
 - anhand von Bildungsinselformen, Bildungsräumen
 - IB achten ebenfalls auf die 2/3 Bewegungsformel.
 - ErzieherInnen dokumentieren ihre Beobachtungen und diskutieren im Team die individuellen Fortschritte und Interessen der Kinder. Aufgrund dieser Beobachtungen werden den Kindern entwicklungsfördernde Spielmöglichkeiten angeboten.
 - Die ErzieherInnen streben mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft an.

Beim dualen Bildungskonzept **eImar** steht das Lernen mit positiven Emotionen, Spass und Freude im Vordergrund – auf diese Weise werden Lerninhalte nachhaltig gespeichert. Die Kinder werden optimal und ganzheitlich in ihrem Lernen unterstützt. Zur Umsetzung des Konzepts werden sowohl Naturräume als auch Innenräume genutzt. Die Entwicklung der Kinder wird vor allem durch Bewegungs- und Wahrnehmungsangebote (Sinneserfahrungen) angeregt; **eImar** legt zudem grossen Wert auf die Förderung der Sprachentwicklung der Kinder.

Da die Kinder am besten über die Bewegung und über ihre Sinne lernen (Erkenntnisse der Gehirn- und Lernforschung), setzt das duale Bildungskonzept **eImar** auf die wichtige **2/3 Bewegungsformel**:

Die Kinder bewegen sich in Gruppenangeboten während 2/3 der Zeit grobmotorisch (mit dem ganzen Körper) und setzen sich somit bewegt mit dem aktuellen Bildungsprojekt auseinander. **eImar** verpönt langes Zuhören und Stillsitzen! Die bewegten GA sollen den Kindern aller Altersstufen Spass machen und Freude bereiten. Nur bewegte Angebote sind wirklich altersgerecht und entsprechen den Grundbedürfnissen der Kinder.

Des Weiteren legt e!mar Wert auf die bewusste Bewegungsförderung während des gesamten Kitatages!

„Für die Kinder ist eine passende **Themenfigur**, die das Thema begleitet, besonders motivierend. Sie spricht die Kinder auf einer magischen Ebene an, wird von ihnen bald heiss geliebt und unterstützt die emotionale Entwicklung. Dank der Gehirnforschung weiss man, dass motiviertes Lernen in einer fröhlichen, wertschätzenden und anteilnehmenden Atmosphäre nachhaltiger ist.“
(Einleitung Themenordner, Claudia Bryner)

Die Bedeutung der e!mar - Farben in der Kita Äntenäscht:

Das Bildungskonzept e!mar besteht aus einem Baukastensystem mit Farben (=Farbensystem).

Jede e!mar-Kita wählt nebst den Pflichtfarben gelb, rot, schwarz, 1 Blauton oder violett diejenigen Farben aus, welche zu ihrer Umsetzungspraxis und den eigenen pädagogischen Zielen passen. Der individuelle Elefant (Logo) jeder e!mar-Kita entsteht demnach aus den obligatorischen und den gewählten Farben (welche beim Verein „Duales Bildungskonzept elmar“ beantragt werden müssen). Folgende Farben obliegen der Umsetzung des dualen Bildungskonzepts e!mar in der Kita Äntenäscht:

Gelb: Bildungsprojekte

Gelb symbolisiert die Bildungsprojekte. Sie werden während 8-12 Wochen umgesetzt. Brauchtumsthemen (Fasnacht, Ostern, Samichlaus, ...) dauern etwa 2-4 Wochen.

Rot: Gruppenangebote

Rot steht für das tägliche Gruppenangebot (GA). Dieses wird passend zum aktuellen Bildungsprojektthema geplant und voller Bewegung und mit allen Sinnen umgesetzt. Das GA besteht aus 2/3 Bewegung und dauert je nach Alter zwischen 10 und max. 40 min.

Das GA ist für alle Kinder (ausser angehende Kindergartenkinder ab Januar) freiwillig.

Violett: Freispielangebote

Violett steht für Freispielangebote, welche das Gruppenangebot der Kita mit spannenden Spielideen zum aktuellen Projektthema ergänzen. Anhand der Interessen der Kinder werden nun jede Woche weitere herausfordernde Freispielangebote zum aktuellen Projektthema gemacht.

Schwarz:

Schwarz steht für die Bildung des Kindes im Alltag (Alltagsbildung): Lerngebiete sind die eigene Körperpflege, das selbständige An- und Ausziehen, Mithilfe im Haushalt, das Essen, das Aufräumen, ... Bei diesen Alltagshandlungen fördern wir im Gespräch die Sprachentwicklung des Kindes.

Grün:

Grün symbolisiert den Einbezug von Naturräumen in den Kitaalltag. Das Kind muss für seine gesunde Entwicklung eigene Erfahrungen und Experimente draussen in der Natur machen – daher gehört der Aufenthalt im Freien möglichst jeden Tag dazu (Garten, Natur- und Waldtage, freies Spazieren/Bewegen auf Spaziergängen, ...).

Das kindliche Gehirn benötigt für seine grosse Lernarbeit viel Sauerstoff und Bewegung.

Obwohl in der Kita Äntenäscht auf allen Gruppen die eine oder andere Spielkiste anzutreffen ist, arbeiten wir nicht nach dem Spielkistenkonzept (dunkelblau)!

elmar auf der Kleinstkindgruppe

(Informationen aus dem „Babykurs zum dualen Bildungskonzept elmar 2018“)

Auf der Kleinstkindgruppe (Babygruppe) werden ebenfalls bewegte Gruppenangebote durchgeführt. Ein Gruppenangebot soll auf der Kleinstkindgruppe 10 min dauern – darf diese Zeitdauer bei regem Interesse der Kinder jedoch auch überschreiten.

Folgende Themen sind besonders für Kleinstkindgruppen geeignet: Jahreszeiten, Wald, Bauernhof, Tiere, Alltag, Wasser, Musik, Rhythmik, ...

Die Themen sollen das Lernen anhand vielfältiger Sinneserfahrungen ermöglichen, wobei die gezielte Förderung der Kognition auf dieser Gruppe keine oberste Priorität hat. Wir nehmen aus jedem Thema, was die Kleinstkinder / Babys interessieren könnte.

Das **GA** wird jeweils auf die älteren Kinder angepasst. Der Einstieg, die Begrüssung und der bewegte Hauptteil werden altersgemischt, d.h. mit der gesamten Kleinstkindgruppe durchgeführt. Es ist sinnvoll, die Gruppe dann beispielsweise für die Vertiefung zu trennen.

Den kleineren Kindern (3 - 8 Monate) kann dann z.B. die Themenfigur bewusst nähergebracht werden, die älteren Kinder (9 - 18 respektive 24 Monate) werden weiter in den verschiedenen Entwicklungsbereichen gefördert. Bei Puzzlespielen (Sprach- bzw. Wortschatzförderung, Kognition) können je nach Entwicklungsstand und/oder Alter Puzzles mit unterschiedlich vielen Puzzleteilen angeboten werden.

Bei der Umsetzung des dualen Bildungskonzepts auf der Kleinstkindgruppe nimmt die **individuelle Förderung respektive die individuelle Entwicklungsbegleitung** (Individualisieren) im Kitaalltag einen hohen Stellenwert ein. So sollen die Kleinstkinder, die Babys während ihrer Wachphase in der Mittagszeit spezifisch und ganzheitlich zum jeweiligen **elmar**-Thema gefördert werden.

Um sinnvolle Angebote machen zu können, müssen wir „unsere“ Babys gut kennen: Darum beobachten wir jedes (und machen uns nach Möglichkeit Notizen dazu). Der Austausch im Team bezüglich dieser Beobachtungen ist von grosser Wichtigkeit. Bei allen Spielen und Ideen ist es wichtig, darauf zu achten, dass keine Reizüberflutung entsteht. Babys müssen in Ruhe lernen können. Darum gilt: nur wenig Material aufhängen, wenige Lerninhalte aufs Mal anbieten, den Geräuschpegel niedrig halten. **WENIGER IST MEHR!** Jedoch ist Abwechslung auch wichtig! Kinder sind von Natur aus neugierig und lernbegierig! Diese Voraussetzung gilt es zu nutzen.

Babys lernen nur bei / mit einer liebevollen Bezugsperson gut, später mit Spielkameraden. Lernen im sozialen Kontext ist auch bei Babys sehr wichtig.

Kernaussagen zu den Farben Gelb (Bildungsprojekt) und Rot (Gruppenangebot) auf der Kleinstkindgruppe

1. Das Thema ist nur Mittel zum Zweck, es gibt uns mehr Ideen für Angebote.
2. Es ist wichtig, jedes Baby zu kennen und es immer zu beobachten.
3. Eine Themenfigur, die Babys anspricht, ist sehr wichtig! Sie beginnt immer unser GA.
4. Sobald Babys kriechen oder gehen, machen wir 1-2x pro Tag ein kleines GA.
5. Bei den Spielideen der GA sollen die Babys Neues ausprobieren und Altbekanntes wiedererkennen. Jedes GA hat Experimentcharakter, auch für uns. Unsere Vorbereitung ist trotz Verschriftlichung flexibel umsetzbar. Die Umsetzung richtet sich nach den aktuellen Bedürfnissen der Babys.
6. Wir bauen immer Bewegungsspiele ein, doch wird es meist nicht 2/3 der Zeit sein.
7. Alle Sinne und auch die Sprachförderung sollen immer wieder angesprochen werden.